

NDB-Artikel

Hermann, *Franz Georg* Maler, * 29.12.1692 Kempten, † 25.11.1768 Kempten.

Genealogie

V → Franz Benedikt (1664–1735), Maler in K., S d. → Franz Georg (um 1640–89), Hofmaler d. Stifts K., u. d. Christina Spieß;

M Katharine Kohler;

Ov → Joh. Eucharius (1666–1724), Maler u. Bildhauer in Biberach, → Adam (* 1680), Maler in Mitteldtld.;

Schw Maria Viktoria (☉ 1734 Joh. Gg. Brem, Bildhauer in K.);

- ☉ 1718 Maria Barbara Fäblinger;

7 S, 6 T, u. a. → Franz Ludw. (s. 2), Franz Jos. (s. Gen. 2).

Leben

H. lernte bei seinem Vater, war dann 8 Jahre in Rom bei S. Conca, wozu ihm die Benediktinerabtei Sankt Mang in Füssen 900 Gulden zum Studium gab, traf dort 1712/13 mit C. D. Asam zusammen und erhielt 1713 den 1. Preis der Academia in S. Lucca. Zur weiteren Ausbildung war er in Venedig bei G. A. Pellegrini. 1725 wurde er von Fürstabt Anselm von Reichlin-Meldegg zum Hofmaler des Stiftes Kempten ernannt. Als sein Hauptwerk ist die Ausmalung der fürstäbtl. Wohnräume in der Residenz in Kempten anzusehen, deren Deckengemälde in Öl ausgeführt sind (um 1732–34). Ihnen folgten später die Porträts der Fürstäbte für den Fürstensaal (1748 ff.). Sein umfangreichstes Werk ist das Fresko im Bibliothekssaal des ehemaligen Prämonstratenserklosters in Schussenried (1757). Obwohl seinen Werken anzusehen ist, daß sie abseits den Zentren großer Kunst entstanden sind, kann man H. ein liebenswürdiges Erzählertalent ebensowenig absprechen wie eine ausgesprochen dekorative Gestaltungskraft.

Werke

u. a. *Fresken*: Marktoberdorf, Pfarrkirche, Langhans u. Chor, 1735;

Heiligkreuz, Wallfahrtskirche (b. Kempten), Langhaus, 1735, Gem. d. Seitenaltäre, 1757;

Kempten, Rathausplatz 10 (sogen. Ponickauhaus), Treppenhaus u. Festsaal, 1741;

Steinbach a. d. Iller, Pfarr- u. Wallfahrtskirche, 27 Fresken an d. Deckenflächen, 1753 (?);

Maria als Mittlerin d. Gnaden, Entwurf f. d. Deckenfresko im Langhaus, Leinwand, ebd. Pfarrhaus, um 1752.

Autor

Gerhard Woeckel

Empfohlene Zitierweise

, „Hermann, Franz Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 652-653 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
